

Verlag „HOHE WARTE“, Wien I, Wallfischgasse 4.

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Ⓜ

P. P.

Ende Oktober d. J. erscheint

Heft I der

**ILLUSTRIERTEN HALBMONATS-
SCHRIFT FÜR STÄDTISCHE KULTUR „HOHE WARTE“**

herausgegeben

UNTER MITWIRKUNG DER HERREN ARCH.-PROF. JOSEPH HOFFMANN, PROF. DR. ALFRED LICHTWARK, PROF. KOLO MOSER, PROF. SCHULZE-NAUMBURG, OBERBAURAT PROF. OTTO WAGNER ETC ETC.

Die „HOHE WARTE“ wird die KÜNSTLERISCHEN, GEISTIGEN und WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN UNSERER KULTUR FORTLAUFEND bearbeiten.

IHRE WICHTIGSTEN PROGRAMMPUNKTE SIND:

KÜNSTLERISCHE STADTPFLEGE in bezug auf die öffentlichen und privaten BAUTEN, DENKMÄLER, BRUNNEN, GÄRTEN; Preisausschreiben; WOHNUNGSPFLEGE und WOHNUNGS-AUSSTATTUNG; VILLENBAU; KUNSTPFLEGE IM HAUSE. Volksbildungsbestrebungen, Hygiene, Konsum, Wohlfahrtseinrichtungen, städtische Wirtschaftspolitik; KÜNSTLERISCHE und GEWERBLICHE ORGANISATIONEN, AUSSTELLUNGSWESEN, VOLKSKUNDE und VOLKSKUNST, Literatur; STÄDTEBERICHTE aus allen Ländern und Provinzen.

Die „HOHE WARTE“ ist ein unentbehrliches Organ für Architekten, Kunstgewerbler und Gewerbetreibende, Künstler und Kunstfreunde und überhaupt für jeden, der an seiner künstlerischen Bildung im weitesten Sinne arbeitet. Sie ist wichtig für den modernen Haushalt, ebenso wie für den Städtebau, und darum auch insbesondere ein notwendiger Berater der städtischen Gemeinden und ihrer Vertreter, der Bauämter, der Verschönerungsvereine, Grundbesitzer, Industriellen etc. etc.

Wie aus der Inhaltsangabe und dem Interessentenkreise der Zeitschrift erhellt, ist dem Buchhandel ein weites Feld gegeben für die Gewinnung von Abonnenten.

Die „HOHE WARTE“ erscheint zweimal monatlich je am zweiten Sonnabend, wird stets rechtzeitig am Donnerstag zur Ausgabe gelangen und kostet

ganzjährlich ord.	Mk. 18.— = K 20.—, netto bar	Mk. 13.50 = K 15.—
halbjährlich „ „	9.— = „ 10.—, „ „ „	6.75 = „ 7.50
im Einzelheft „ „	1.— = „ 1.20, „ „ „	—75 = „ —90

Auf 10 Exemplare Continuation 1 Freixemplar.

Illustrierte Prospekte für die Kundschaft stellen wir in jeder gewünschten Anzahl gratis zur Verfügung; Probehefte gegen Berechnung, sind jedoch bereit, in Verlust geratene Exemplare gutzuschreiben, wenn eine entsprechende Continuation erzielt wird.

Handlungen, die eine besondere Betätigung für das neue Unternehmen entfalten wollen, bitten wir, sich mit uns direkt ins Vernehmen zu setzen, damit wir ihnen mit Material an die Hand gehen. Soweit nicht schon geschehen, ersuchen wir um umgehende Aufgabe Ihres Bedarfes an Prospekten und ersten Heften. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

WIEN, 20. Oktober 1904.

Verlag „HOHE WARTE“